

Herr Bundesrat
Guy Parmelin
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)
Bundeshaus Ost
3003 Bern

Bern, 11. Dezember 2020

Vollassoziierung der Schweiz an das europäische Mobilitätsprogramm Erasmus+ ab 2021: Unterstützung zahlreicher Berufsverbände

Sehr geehrter Herr Bundesrat Parmelin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die am 23. September 2020 von etlichen Jugendorganisationen und Parteien eingereichte Petition zur «Vollassoziierung der Schweiz an das europäische Mobilitätsprogramm Erasmus+ ab 2021», die offenen Briefe der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK), des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz und dem syndicat des enseignants romands sowie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) zeigen deutlich, dass nicht nur das Parlament, sondern auch die Schweizerische Zivilgesellschaft einen grossen Wert auf internationale Mobilität und Chancengleichheit für alle jungen Menschen in der Schweiz legt.

Nun möchten auch wir, 13 Berufsverbände, die Relevanz und Notwendigkeit der Vollassoziierung an Erasmus+ ebenfalls öffentlich unterstützen und hervorheben.

Mobilität vereinfacht den Zugang zur beruflichen Exzellenz. Die von Erasmus+ ermöglichte Mobilität für Lernende erlaubt die Vertiefung fachlicher, sozialer und sprachlicher Kompetenzen. Ausserdem unterstützt der Austausch von Lehrpersonen und Berufsbildner*innen die Effizienz, Innovation und Qualität der Ausbildung. Laut dem Cahier Movetia **stieg die Mobilität im Bereich der Berufsbildung in der Schweiz zwischen 2014 und 2019 um 264% an**. Das Entwicklungspotential ist noch viel bedeutender - denn im Jahr 2019 belief sich die Mobilitätsquote auf nur 1,9%. Die Teilnahme der Schweiz an strategischen Partnerschaften in der Berufsbildung hat zwischen 2014 und 2019 kaum zugenommen, da **Schweizer Institutionen mit der aktuellen Lösung nur eine untergeordnete Rolle spielen können**. Durch eine offizielle Teilnahme der Schweiz am Programm Erasmus+ würden Schweizer Partner durch Erasmus+-Mittel finanziert werden und könnten eine gleichwertige Rolle spielen. Dazu muss der Zugang zum gesamten Kooperationsfinanzierungsangebot sichergestellt werden, was nur mit einer Vollassoziierung möglich ist.

Die vollständige Eingliederung der Schweiz in den europäischen Bildungsraum würde die **Internationalisierung der Berufsbildung fördern**. Mit einer Vollassoziierung würde das duale Schweizer Bildungssystem in Europa an Anerkennung gewinnen und die Schweiz könnte ihre Führungsposition in der Koordination von internationalen Arbeitsgemeinschaften stärken. **Innovationstransfer und Austausch von Best Practices könnten gefördert und die Anzahl Mobilitäten in der beruflichen Grundbildung erhöht werden**.

Die Teilnahme der Schweiz als vollwertiger Partner an Erasmus+ 2021–2027 im Bereich der Berufsbildung ist insbesondere aus folgenden Gründen enorm wichtig:

- **Attraktivität:** Die Attraktivität der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung wird durch internationales Engagement der Berufsschulen, der Berufsverbände und der Lehrbetriebe gesteigert.
- **Qualität des Unterrichts und der Lehre:** Die gemeinsame Entwicklung innovativer Lernmethoden sowie der Austausch von bewährten Praktiken im pädagogischen und didaktischen Bereich verbessert die Qualität des Unterrichts und der Lehre.
- **Chancen auf dem Arbeitsmarkt:** Internationale Kooperation und Austauschprogramme ermöglichen den Lehrabsolvent*innen ihre Fertigkeiten zu stärken und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Einige Einrichtungen und Unternehmen im Ausland rekrutieren ausschliesslich im formellen Rahmen des europäischen Programms.
- **Europäische Netzwerke:** Der Zugang zu europäischen Netzwerken und Kompetenzzentren der Berufsbildung fördert den Kompetenzerwerb und verbessert die Lehrqualität.
- **Innovative und attraktive Positionierung:** Durch die Internationalisierung können sich Lehrbetriebe und Berufsfachschulen als innovative und attraktive Lehrwerkstätte positionieren, zur Stärkung der Schweizer Berufsbildung beitragen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken.
- **Aktive Beteiligung:** Mit der Teilnahme am Bildungsprogramm kann aktiv an der Schaffung und den zukünftigen Entwicklungen des Programms Erasmus+ 2021-2027 gemäss den Bedürfnissen der Schweizer Bildung und Wirtschaft mitgearbeitet werden.

Aktuell sind die Angebote für Schweizer Akteur*innen begrenzt. Die Schweizer Lösung bietet keinen Zugang zu Kompetenzzentren oder Unterstützungsmassnahmen für Einzelmobilität, die Kooperation und strategische Partnerschaften sind eingeschränkt und Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten sind nur bedingt möglich. **Ohne die Erasmus-Akkreditierung ist eine langfristige Planung hochwertiger transnationaler Partnerschaften und internationaler Aktivitäten unmöglich.** In der Schweiz steht für die Unterstützung politischer Reformen kein Budget zur Verfügung, wodurch der Wissenstransfer und der Dialog über Kenntnisse im Schul- und Bildungsbereich sowie Initiativen im Bereich Innovation und Entwicklung somit nicht ausreichend gefördert werden können.

Die Schweizer Berufsbildung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor unserer Nation. Umso wichtiger ist es, das System weiterzuentwickeln und zu reformieren. Dazu gehört die Internationalisierung sowie Vernetzung mit verschiedenen Akteuren der Berufsbildung. Wir als Berufsverbände erkennen die Notwendigkeit der Vollassoziierung. Wenn der Bund die Verhandlungen mit der EU für die volle Partizipation nicht aufnimmt, schwächt er auch die Attraktivität des schweizerischen Arbeitsmarktes. **Deshalb fordern die unterzeichnenden Berufsverbände den Bundesrat dazu auf, die Verhandlungen für eine Vollassoziierung der Schweiz an das europäische Programm Erasmus+ mit der EU schnellstmöglich aufzunehmen.**

Freundliche Grüsse

Ausbildungsdelegation Information und Dokumentation, EIT.swiss, Florist.ch, ICT Berufsbildung Schweiz, Interessengemeinschaft Berufsbildung Bekleidungsgestalter/in, Kaufmännischer Verband, OdA AgriAliForm, Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik, Schweizerischer Chemie- und Pharmaberufe Verband, Schweizerischer Verband für facility management und maintenance, Swisstec, Verein Polybau, Viscom.



Bibliosuisse



EIT.swiss



Florist.ch



Interessengemeinschaft
Berufsbildung
Bekleidungsgestalter/in



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

ICT Berufsbildung Schweiz



Kaufmännischer Verband



Oda AgriAliForm



Schweizerische Vereinigung für die
Berufsbildung in der Logistik



Schweizerischer Chemie- und
Pharmaberufe Verband



Schweizerischer Verband für facility
management und maintenance



Suissetec



Bildungsleistungen für Spezialisten der Gebäudehülle

Verein Polybau



Viscom